

**Anlage zur Freigabe**
**BERICHTSBLATT**

1. ISBN oder ISSN <b>Nicht zutreffend</b>	2. Berichtsart <b>Sachbericht zum Verwendungsnachweis</b>	
3a. Titel des Berichts <b>Innovation für Ausbildung (IfA)</b>		
3b. Titel der Publikation <b>Nicht zutreffend</b>		
4a. Autoren des Berichts (Name, Vorname(n)) <b>Brinkmann, Thorsten</b>	5. Abschlussdatum des Vorhabens <b>30.06.2010</b>	
4b. Autoren der Publikation (Name, Vorname(n)) <b>Nicht zutreffend</b>	6. Veröffentlichungsdatum	
7. Form der Publikation		
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse)  <b>Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold GILDE GmbH Bad Meinberger Straße 1 32760 Detmold</b>		9. Ber. Nr. Durchführende Institution <b>Nicht zutreffend</b>
		10. Förderkennzeichen *) <b>21JO-A2-024</b>
11a. Seitenzahl Bericht <b>11 Seiten</b>		
11b. Seitenzahl Publikation <b>nicht zutreffend</b>		
13. Fördernde Institution (Name, Adresse)  Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  53170 Bonn		12. Literaturangaben <b>Nicht zutreffend</b>
14. Tabellen <b>nicht zutreffend</b>		
15. Abbildungen <b>Nicht zutreffend</b>		
16. Zusätzliche Angaben <b>Nicht zutreffend</b>		
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum) <b>Nicht zutreffend</b>		
18. Kurzfassung Das Projekt Innovation für Ausbildung (IfA) verfolgte zwei Ziele. Erstens sollte die quantitative Anzahl von Ausbildungsplätzen im Arbeitsmarktbezirk Lippe um 60 erhöht werden. Hierzu wurden Ausbildungsplatzentwickler, ein externes Ausbildungsmanagement und Verbundausbildungs-Modelle angeboten. Zweitens sollten qualitativ die Ausbildungsplätze in jungen und innovativen mittelständischen Unternehmen erhöht werden. Hierzu wurden u.a. Ausbildungsnetzwerke installiert. Die 2. Phase des JOBSTARTER-Projekts „Innovation für Ausbildung“ wurde entsprechend der Meilensteinplanung umgesetzt und die gesetzten Ziele wurden alle fristgerecht erreicht.		
19. Schlagwörter <b>Verbundausbildung, EXAM, Netzwerke, Lippe, GILDE, Wirtschaftsförderung</b>		
20. Verlag <b>Nicht zutreffend</b>	21. Preis <b>Nicht zutreffend</b>	

\*) Auf das Förderkennzeichen des BMBF soll auch in der Veröffentlichung hingewiesen werden

**JOBSTARTER 2. Förderrunde**  
**Sachbericht zum Verwendungsnachweis**  
**Teil I**  
**(zur Veröffentlichung)**

<b>Förderkennzeichen</b>	<b>21JO-A2-024</b>
<b>Projektname</b>	<b>Innovation für Ausbildung (IfA)</b>
<b>Zuwendungsempfänger</b>	
Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold GILDE GmbH	
<b>Projektleiter/in bzw. Projektverantwortliche/r</b>	
Thorsten Brinkmann	
<b>Laufzeit des Vorhabens (Berichtszeitraum)</b>	von: 01.01.2009 bis: 30.06.2010

Das Projekt Innovation für Ausbildung (IfA) ist ein Projekt der GILDE-Wirtschaftsförderung.

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung Forschung und der Europäischen Union - Europäischen Sozialfonds unter dem Förderkennzeichen 21JO-A2-024 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

## Teil I Ausführliche Darstellung der Projektumsetzung

Laufzeit des Vorhabens	01.01.2009 bis 30.06.2010
Zielgröße	35 zusätzliche Ausbildungsplätze in der o.g. Laufzeit
Zielregion	Kreis Lippe, Arbeitsmarktbezirk Detmold/Lippe
Zielgruppe / Schwerpunkte	Existenzgründer, Innovative mittelständische Unternehmen, Unternehmen bis 5 Jahre, öffentliche Arbeitgeber, die mit privaten Arbeitgebern neue Wege der beruflichen Ausbildung gehen.
Zielbranche/ Berufe	Kaufmännische, technische, handwerkliche Berufe, chemische Industrie, IT, Elektrotechnik, Maschinenbau, Holzverarbeitung; Neue, modernisierte Berufsbilder

### 1. Voraussetzungen, unter denen das Projekt begann:

Der Zuwendungsbescheid der Anschlussförderung für das Projekt „2. Phase: Innovation für Ausbildung“ erfolgte am 17.11.2008 für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 30.06.2010. Eine neue Projektmitarbeiterin wurde ab Januar 2009 verpflichtet. Diese verließ das Projekt bereits Ende April 2009 wieder. Mittels einer Stellenanzeige wurde im Mai 2009 eine Nachfolgerin verpflichtet. Das Projekt ist gut angelaufen und die Ziele konnten in Folge fristgerecht erreicht werden.

### 2. Zielregion:

Zielregion ist der Kreis Lippe, mit dem Arbeitsmarktbezirk Detmold.

### 3. Ziele, Zielgröße und Umsetzung des Projektes:

Das Anschluss-Projekt hat in Lippe zwei Ziele verfolgt:

Erstens sollte die quantitative Anzahl von Ausbildungsplätzen im Arbeitsmarktbezirk Lippe um weitere 35 erhöht werden. Hierzu wurden gezielt Ausbildungsplatzentwicklung, externes Ausbildungsmanagement und Verbund-Modelle angeboten.

Zweitens sollten qualitativ die Ausbildungsplätze in jungen und innovativen mittelständischen Unternehmen erhöht werden. Hierzu wurden u.a. die zwei Ausbildungsnetzwerke in Lippe aus der 1. Phase des Projektes weiter entwickelt und fortgeführt. Die zwei Ausbildungsnetzwerke trafen sich regelmäßig.

Unternehmen wurden mit Instrumenten der Direktansprache kontaktiert. Neugründungen wurden bereits zu Beginn der Aufnahme ihrer Tätigkeit angesprochen. Über Betriebsbesuche wurden zusätzliche Ausbildungsplätze akquiriert.

### 4. Detaillierte Darstellung der Projektdurchführung (Ziele und Umsetzung)

Die 2. Phase des JOBSTARTER-Projektes „Innovation für Ausbildung“ wurde entsprechend der Meilensteinplanung umgesetzt und die gesetzten Ziele wurden alle fristgerecht erreicht.

#### Ausbildungsplatzentwicklung (Förderbaustein 3)

Mit einem Mailing inklusive Projekt-Flyer, der das Angebot des Projektes „Innovation für Ausbildung“ beschreibt, wurde die 2. Projektphase im Februar 2009 an den vorab selektierten Adressenverteiler der jungen und technologieorientierten Unternehmen bekannt gemacht.

Zur Optimierung der Erfolgchancen war es notwendig, in der Außenkommunikation statt der wenig „verkaufsfördernden“ formalen Projektbezeichnung „Innovation für Ausbildung“ eine stimulierendere Bezeichnung zu finden. Mit dem Claim „Zukunft. Erfolg. Ausbilden.“ ist uns dies bereits in der 1. Phase gelungen. Dieser Begriff wurde daher in der Außenkommunikation auch in der 2. Projektphase weiter eingesetzt. Die Bezeichnung „Innovation für Ausbildung“ wurde in der Innenkommunikation z. B. mit dem BIBB verwandt.

Über den gesamten Förderzeitraum wurden Betriebe telefonisch, schriftlich und persönlich kontaktiert, um sie für eine erste oder zusätzliche Ausbildung zu gewinnen. In persönlichen Informationsgesprächen mit interessierten Betrieben konnte dann ein Anforderungsprofil für die Auswahl von in Frage kommenden Auszubildenden erstellt und mögliche Rekrutierungswege abgestimmt werden.

Im zweiten Schritt wurden über die Projektlaufzeit verteilt vier Zeitungsanzeigen geschaltet und alle gesuchten Ausbildungsberufe inseriert. Die Arbeitsagentur wurde über die freien Ausbildungsplätze informiert und im regen Austausch wurden auch über diesen Weg Bewerber rekrutiert. Auch auf Ausbildungsmessen in der Region Lippe und Lehrstellenbörsen der Agentur für Arbeit und des Dietrich-Bonhoeffer-Berufskollegs in Detmold wurde über freie Ausbildungsplätze und einzelne Berufsbilder informiert. Hier konnten ebenfalls geeignete Bewerber gewonnen werden.

Anhand der mit den Unternehmen erstellten Anforderungsprofile konnten im dritten Schritt aus den eingegangenen Bewerbungen erste Bewerber, die zu dem Profil passten, selektiert werden. Die in Frage kommenden Bewerber wurden dann zu einem Einstellungstest eingeladen, die im GILDE-Zentrum durchgeführt wurden. Insgesamt wurden in der 2. Projektphase fünf Einstellungstests mit ca. 80 Teilnehmern organisiert.

Nach der Auswertung der Testergebnisse wurden die in Frage kommenden Bewerber mit sehr guten und guten Testergebnissen zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Das Gespräch mit den Bewerbern diente dem Ziel einer passgenauen Vermittlung. In diesen Gesprächen wurde auch vereinbart, welche Ausbildungsberufe in Frage kommen und ob die Unterlagen an interessierte Betriebe weitergeleitet werden dürfen. Im letzten Schritt des Bewerbungsverfahrens wurden die gewonnen Profile mit den Anforderungsprofilen der Unternehmen abgeglichen und die Unterlagen der Bewerber, die zu der Stelle passen, an die Betriebe weitergeleitet.

Dort gab es weitere Bewerbungsgespräche bis das Unternehmen eine Entscheidung treffen konnte, welcher Bewerber den Ausbildungsplatz erhält. Für die Begleitung der interessierten Betriebe in diesem Auswahlprozess waren jeweils mehrere Unternehmensbesuche

notwendig.

Betriebe und Kommunen wurden über den gesamten Projektverlauf hinweg auf verschiedenen Informationsveranstaltungen zur aktuellen Ausbildungssituation informiert. Über das gute Kontaktnetzwerk des Projektteams in Lippe, wurden auf Informationsveranstaltungen für Unternehmen verschiedener Organisationen über das Projekt und dessen Dienstleistungen für Kommunen und Betriebe informiert. Zudem diente die Präsentation des Projektes auf verschiedenen Ausbildungsplatzmessen in Lippe der Kontaktaufnahme mit Unternehmen in der Region.

Die Wirtschaftskrise im Jahr 2009 hatte nur wenige Auswirkungen bei der Ausbildungsstellenakquise im selben Jahr. Erst im Folgefrühjahr 2010 wurden die Auswirkungen der Krise spürbar. Wurden 2009 lediglich vier Ausbildungsangebote von Unternehmen zurückgezogen, so waren es im Frühjahr dagegen insgesamt 13 Ausbildungsplätze, die zurückgezogen wurden.

Auch war es 2010 schwieriger, die passenden Bewerber für einige Ausbildungsstellen aufgrund der sehr hohen Anforderungen der Betriebe zu finden.

Zur Bewerberakquise wurden neben den oben genannten Kontakten zusätzlich Informationsblätter zu den einzelnen freien Ausbildungsberufen erstellt und auf Ausbildungsmessen verteilt. Im Herbst 2009 wurde zudem über eine Pressemitteilung unterstützend über das Ausbildungsstellenangebot für 2010 informiert.

Insgesamt konnten in 2009/2010 ca. 1150 Bewerbungen für verschiedene Ausbildungsberufe eingeworben werden. Wie auch in den Vorjahren konnten wir bei den Bewerbungen feststellen, dass viele der Bewerber für den gewünschten Ausbildungsberuf nicht qualifiziert genug sind. Gerade im kaufmännischen und im gesundheitsorientierten Handwerksbereich (z. B. Zahntechniker), in dem die Anforderungen der Betriebe an die Bewerber hoch sind, erfüllten viele der Bewerber die Anforderungen nicht. So musste aber auch den ausbildungswilligen Betrieben oft aufgezeigt werden, dass ihre Anforderungen an die Bewerber zu hoch sind und das Anforderungsprofil modifiziert werden sollte.

Es ist den Projektmitarbeitern gelungen, die meisten Stellen erfolgreich zu besetzen, auch mit durchaus qualifizierten Auszubildenden, die nach den ursprünglichen Anforderungsprofilen nicht zur ersten Wahl gehört hätten.

Die guten Kooperationen mit dem Ausbildungsstellenmatcher der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold und dem Lehrstellenvermittler der Handwerkskammer Bielefeld wurden weiter gepflegt und erfolgreich vertieft. Geeignete Bewerber aus dem Ausbildungspool des Projektes wurden für die freien Lehrstellen der IHK und der HWK ausgewählt und nach Absprache mit den Bewerbern an die Kammern weitergegeben

In der 2. Projektphase 2009/2010 wurden 94 Ausbildungsplätze akquiriert, von denen 65 Ausbildungsplätze erfolgreich besetzt wurden, davon 42 zusätzliche Ausbildungsplätze.

#### **Externes Ausbildungsmanagement (Förderbaustein 4)**